Nightly Wish

Von Yuki-kon

Titel: Nightly Wish

Teil: 1/1

Autor: Evil Videl

E-Mail: doreen.ut@t-online.de

Serie: DBZ

Note: Habt ihr mir was zu der FF zu sagen? ^^

Pairing: Vegoku

Warnung: Shonen Ai, mast (eigtl. sag ich dazu immer SB-aber das hätte vielleicht kaum einer verstanden *mit schultern zuck*), Silly (wie immer), Romance, SAP (!!!), OOC Extreme (vor allem Vegeta)

Disclaimer: nichts gehört mir... (reicht das? -ja..)

Widmung: für alle Shonen Ai/Yaoi-Fans (und die, die es werden wollen ^^), aber auch ganz besonders für meine Onee-san *ganz doll durchknuddel* (sehr sehr spät, aber hier hast du die 2. Vegoku von mir für DICH *smile*)

Kommentar: ich hatte da mal so 'nen Traum-der ging so ähnlich, bloß dass er noch sinnloser und total bekloppt war *drop* (naja-eben meinem kranken Hirn entsprungen...-Wieso träum ich überhaupt sowas???? Na, obwohl-von Goku und Vegeta zu träumen, ist ja eigtl. gar nicht so schlecht *hg*) -ich hab mir eben gedacht, ich schreib's mal auf (also...wenn ihr wüsstet was da noch so alles vorkam...Was hatte z.B. Radditz in DEM Traum zu suchen? *grübel* ...Und eine Raumkapsel?!? O.o *???* +.+")

-Zeit: na, auf jeden Fall irgendwann nach der Boo-Saga, oder sagen wir doch mal lieber etwa 1 Jahr danach (*an storyline denk* *nod* kommt hin *mit sich selbst zufrieden ist*)

Hinweis: Lest auch bitte meinen Kommentar am Schluss! Danke.

Let's start! ^-^

"Nightly Wish"

Es war dunkel in dem Raum. Lediglich der Mond erleuchtete mit seinem schwachen Licht eine Ecke des Zimmers.

Vegeta lag, wie gewöhnlich, in Shorts und T-Shirt auf seinem Bett und grübelte. Es war tatsächlich schon zur Gewohnheit geworden. Ungefähr jeden zweiten Abend tat er das. Seit einem Jahr...

Man sah es ihm nicht an. Seine Gesichtszüge waren ausdruckslos. Aber schließlich war das ebenfalls nichts Neues.

Er wälzte sich herum, sodass er nun auf dem Bauch lag und legte den Kopf auf die verschränkten Oberarme. Jetzt konnte er gut den Mond sehen und betrachtete ihn sich genau. So groß wie die helle Scheibe ihm erschien, hätte sie direkt vor dem Fenster hängen müssen.

Der Saiyajin schloss langsam die Augen und seufzte. Nicht etwa vor Müdigkeit -er dachte an eine ganz bestimmte Person...und immer wenn er die Augen zu machte, erschien deren lächelndes Gesicht vor ihm. Auch Vegeta musste dann leicht lächeln und er fühlte sich wunderbar. Wenn er bei der besagten Person war, stieg dieses Gefühl schon ins beinahe unermessliche. Er konnte sich nur eine Sache vorstellen, die noch viel schöner sein würde...und das war der Wunsch, mit dieser zusammen zu sein...für immer...

Der Seufzer, der daraufhin die Stille durchbrach hörte sich sehnsüchtig an. Der Prinz umfasste das Kissen unter ihm mit beiden Händen und drückte sein Gesicht an selbiges, sog tief den Geruch ein den dieses verströmte, er liebte ihn. Dann konnte er sich vorstellen, bei ihm zu sein...

Es war nämlich nicht sein Zimmer in dem sich Vegeta befand...es war das von Goku... Chichi hatte ihn rausgeschmissen -mit dem üblichen Grund, dass er viel zu viel trainieren würde und keine Zeit mehr für sie hätte- und so war er bei Bulma in der Capsule Corporation untergekommen. Vegeta war wahnsinnig glücklich darüber, zeigte es aber wie üblich nicht. Wie hätte es auch ausgesehen, wenn der sonst so stolze Krieger sich über die Gesellschaft einer 'Unterklasseniete' gefreut hätte...noch dazu, wenn die Aussicht darauf bestand, dass Goku wohl nicht allzu bald zu seiner keifenden Frau zurückkehren würde...

Im Moment war er gerade nicht da...er wollte nochmal mit Chichi reden. Er hatte gehofft, dass sie ihm nicht mehr allzu böse war und ihn wieder reinlassen würde. Vegeta hatte sich schon gedacht, dass das Gespräch der beiden wohl eine ganze Weile andauern würde...aber so lange?

(Nicht, dass das Weib ihn am Ende wieder einziehen lassen hat...) Der Gedanke gefiel dem Prinzen nicht und er wünschte sich insgeheim, Goku würde noch länger gezwungen sein, in der Capsule Corp. zu bleiben.

Langsam drehte er sich auf den Rücken und betrachtete sich die Decke. In seiner Fantasie zeichnete er das Muster auf ihr nach...erst ein Auge...danach ein zweites...eine Nase...schließlich ein Mund, den ein wunderschönes Lächeln zierte...dann ein ganzer Kopf...und zum Schluss...verwuschelte Haare...

(...Goku...)

Wie beim vorangegangenen Mal machte er seine Augen zu. Er stellte sich den anderen Saiyajin genau vor. Seine Oberschenkel, sein kräftiger Bauch, seine starke Brust, seine muskulösen Arme, seine breiten Schultern, seinen Hals, sein Gesicht, den Shampoo-Duft seiner Haare, das Leuchten seiner Augen, seine Stimme...

~Goku...Koi...~

~Was ist denn...mein Prinz?~

Vegeta lächelte vor sich hin.

~Ich will...~

~Was immer du willst, Ouji-sama.~

Der Saiyajin strich mit seiner Hand über seinen Bauch. Er stellte sich vor, Goku würde ihm über die Brust streicheln, ihn verwöhnen. Vegeta's Hand wanderte weiter...bis auf die Höhe seines Bauchnabels...wo er das Shirt anhob...bis er schließlich beide Hände auf seinen Bauch legte. Er erschauerte und musste erst einmal tief durchatmen. Seine Fingerspitzen waren ziemlich kalt auf seiner, im Gegensatz dazu, warmen Haut unter seinen Fingerkuppen. Als er sich von dem kleinen Schock erholt hatte, machte er weiter. Langsam gelangte er an den Bund seiner Shorts und er öffnete kurz die Augen, nur um sie gleich darauf wieder zu schließen und leicht aufzukeuchen, als er mit seiner Hand kurz seine bereits deutlich erkennbare Ausbeulung berührte. Noch einmal striff er sanft darüber und musste ein Stöhnen unterdrücken.

~Kami...Goku...~

~Du bist wunderschön, mein Prinz...~

Wieder zeigte sich ein Lächeln auf Vegeta's Lippen, welches sich aber zu einem gequälten Ausdruck wandelte, als der Saiyajin zum wiederholten Mal über seine, gegen die Shorts gepresste, Erregung strich. Sein Keuchen erfüllte den Raum.

Langsam zog der Kämpfer seine Shorts hinunter, befreite seine eingeeengte Männlichkeit. Seine Finger bewegten sich abwärts. Er kniff die Augen fest zusammen.

Ein weiteres Stöhnen entrang sich seiner Kehle, als er nun endlich die Hand um sein Glied schloss. Dabei stellte er sich vor, Goku würde ihn mit dem Mund befriedigen. Seine Hand rutschte auf und ab, fuhr seinen Schaft entlang. Er kam immer mehr ins Stöhnen und Schweiß bedeckte seine Haut.

~...Goku...~

Dann endlich...ein letztes Aufbäumen, ein erlösender Schrei und Vegeta ergoss sich in seiner Hand.

Ausgelaugt ließ er sich wieder vollends auf das Bett sinken.

Nachdem er seine Atmung etwas normalisiert hatte, stand er jedoch auf und ging ins Badezimmer, welches sich gleich nebenan befand und durch eine Verbindungstür direkt aus dem Zimmer zu erreichen war.

Er machte Licht, trat ans Waschbecken und säuberte zunächst seine Hände. Danach stieg er unter die Dusche, wobei er darauf achtete, dass das Wasser nicht zu warm eingestellt war. Immerhin wollte er die Hitze vorerst aus seinem Körper vertreiben. Also duschte er kalt, nahm sich, nachdem er fertig war, eines der vielen großen weichen Badetücher aus dem Schrank und trocknete sich damit ab, ehe er das Licht wieder ausschaltete und ins Zimmer zurückkehrte.

Seine Klamotten waren zum Glück nicht dreckig geworden und zu seiner Verwunderung auch so gut wie überhaupt nicht verschwitzt. Naja -er hatte sowieso keine Lust erst die etlichen und endlos langen Gänge bis zu seinem Privatraum zu laufen, um sich neue zu holen. Also zog er sich die Shorts und das T-Shirt wieder an.

Er seufzte. Es war das erste Mal seit langer Zeit gewesen, dass er es wirklich nötig gehabt hatte, aber es hatte auch gut getan. Mehr würde ihm wohl nicht bleiben, wenn Goku ihn abwieß, und er war sich ziemlich sicher, dass er das tun würde.

Als er noch einen Blick zum Bett warf, erschrak er.

(Oh, shit!!) -Er hätte besser aufpassen sollen. -Das Bettlaken müsste er jetzt wohl oder übel schleunigst wechseln.

Doch dazu sollte es nicht kommen.

Gerade als er sich daran machen wollte, das Kissen und die Decke wegzuräumen, damit er das Laken besser abziehen könnte, vernahm er Geräusche vom Flur.

Vegeta erstarrte.

(Bitte nicht...), flehte er innerlich und hoffte, dass es nur Bulma, auf dem Weg in ihr Schlafzimmer, war. Er schloss die Augen und lauschte, wartete.

Das Geräusch kam näher, bis es ganz verstummte.

Vegeta setzte sich auf's Bett. Er wusste, es würde ihm nichts bringen, wenn er jetzt noch versuchen wollte, sich zu verstecken. Denn, es war Goku...er hatte ihn gespürt...Er hatte erst viel zu spät nach seiner Aura gesucht, wie er sich eingestehen musste. Und seine eigene Aura hatte er vergessen zu löschen, sodass der andere Saiyajin ihn auch schon längst bemerkt haben musste.

In Gedanken verfluchte er sich bereits für seine Dummheit.

Also versuchte er seine 'Spuren' zu verbergen und nahm sich vor, so zu tun, als ob es

stinknormal wäre, dass er bei Goku im Zimmer war. Es würde bestimmt nicht allzu sehr auffallen -seine Ignoranz gegenüber anderen war ja allgemein bekannt. Er hoffte nur, er könnte dann auch wirklich so schroff zu ihm sein wie immer, da er in letzter Zeit erhebliche Probleme damit hatte.

Er zuckte leicht zusammen, als sich in dem Augenblick langsam die Tür öffnete.

Vegeta's Augen weiteten sich. Ein großer Schatten fiel ins Zimmer. -Der Prinz der Saiyajins verschränkte die Arme vor der Brust und setzte seinen grimmigsten Blick auf.

Gleich darauf trat er ins Zimmer -der, den Vegeta jetzt am liebsten nicht gesehen hätte -zumindest nicht unter diesen misslichen Umständen.

"Was machst du hier in meinem Zimmer, Vegeta?", fragte Goku gleich überrascht, noch bevor er die Tür hinter sich geschlossen hatte.

Der verzog keine Miene. "Erstens, Kakarott -es geht dich einen Dreck an was ich hier tue, und zweitens -das ist mein Haus, kapiert. Sei lieber froh, dass du überhaupt hier wohnen darfst.", schnauzte er ihn an, obwohl ihm seine Worte eigentlich Leid taten.

Goku kuckte erstmal etwas verständnislos, zuckte dann jedoch nur mit den Schultern und ging auf ihn zu. Vegeta's Herz schlug wie wild gegen seinen Brustkorb. Er war total aufgewühlt, zeigte es aber nach außen nicht. Seine Hand verkrampfte sich in seinem Oberarm. Seinem Gegenüber fiel das natürlich auf, aber er sagte dennoch nichts. Er ging einfach weiter und setzte sich dann zu ihm. Der Andere wollte schon zur Seite rücken, aber er besann sich im letzten Moment doch noch auf Besseres und versuchte sich zu entspannen. Goku hob eine Augenbraue, lächelte kurz darauf aber. Eine Weile schwiegen sie. Bis Goku die Stille brach.

"Ahm...Vegeta?!...Würdest du bitte aufstehen...ich würde mich so langsam gern hinlegen...", sprach er verlegen lächelnd.

Der Angesprochene drehte seinen Kopf zu ihm hin und starrte ihn an, als sei er der Weihnachtsmann. (Oh, verdammt...wenn ich jetzt aufstehe...) Er mochte gar nicht daran denken.

Goku legte ihm eine Hand auf die Schulter und Vegeta blickte in besorgte Augen, die auf ihm ruhten. "Hast du irgendetwas? Möchtest du reden?", fragte er ein wenig beunruhigt. (So kenn ich ihn gar nicht. Er ist doch sonst nicht so schweigsam.)

Vegeta löste sich aus seiner Starre. Hastig wischte er Goku's Hand von seiner Schulter. Für den kurzen Augenblick, als dieser ihn berührt hatte, war seine Selbstbeherrschung ins Wanken geraten. Ein warmes Gefühl hatte sich in seinem Körper breit gemacht. "Quatsch nicht so einen Müll, Kakarott! Was hast du schon für eine Ahnung?!", knallte er ihm um die Ohren, auch wenn er, seiner Meinung nach, schon zuviel gesagt hatte.

"Ach ja, Vegeta?!? Ich weiß mehr über dich, als jeder andere...", meinte Goku ungläubig. "...aber alles kann ich auch nicht wissen...-von selbst erzählst du mir ja nie

was..."

Vegeta schwieg. Er musste zugeben, dass sein Sparringpartner Recht hatte. Aber so war er nun mal -er wollte nichts über sich verraten. Schon gar nicht, dass er...

"Kakarott...", knirschte er.

"Was?" Goku lächelte weiterhin.

"Verschwinde!"

Jetzt bildeten sich mehr als 1000 Fragezeichen in Goku's Kopf. "A-Aber das ist mein Zimmer...", protestierte er und sah den Prinzen vorwurfsvoll an.

Dieser verdrehte sie Augen. "Na und?! -Meinetwegen such dir ein anderes. -Hast ja hier genug Auswahl."

"Ich hab aber keine Lust meine ganzen Sachen wieder umzuräumen."

(Er weigert sich...ernsthaft?!) Das machte Vegeta doch ziemlich stutzig -und panisch. Wenn Goku nicht umziehen wollte, dann...Er schluckte.

"Es ist mir egal, ob du Lust dazu hast oder nicht -hau ab!", versuchte er es ein letztes Mal. -Erfolglos.

Goku verschränkte gleichfalls die Arme vor seinem Oberkörper.

"Wenn du meinst. Ich bleib trotzdem hier." Damit stand er auf und ging ins Bad. Die Tür schloss er hinter sich.

Vegeta atmete aus. Alsbald besann er sich jedoch auf sein abgebrochenes Vorhaben und als er dann hörte, dass Goku die Dusche angestellt hatte, schnappte er sich Kissen, Decke und schließlich das Laken, stopfte letzteres in einen Schrank, aus dem er auch gleich ein neues zerrte, bezog damit das Bett und richtete alles so her, wie es vorher gewesen war. Nach getaner Arbeit setzte er sich auf die gleiche Stelle, wie vor ein paar Minuten.

Keine Sekunde zu früh, denn Goku erschien wieder -allerdings nur mit einem knappen Handtuch um die Hüften, was Vegeta einmal mehr ins Schwitzen brachte. Goku schien ihn gar nicht mehr so richtig zu beachten. Zumindest kam es dem Prinzen so vor. Wie sollte er sich sonst erklären, dass sein ehemaliger Erzfeind, nachdem er aus einer Schublade passende Shorts herausgekrämt hatte, ohne weiteres seine Hüllen fallen ließ und ihm somit seinen wohlgeformten Hintern präsentierte. Vegeta wurde schwindelig. Klar, Goku dachte sich nichts dabei, aber er...

Zu Vegeta's Glück [oder Unglück..] schlüpfte der Andere schnell in seine Hose und ging dann ans Fenster. Eine Weile blickte er hinaus, wobei ihm die Augen Prinzen bei jeder noch so kleinen Bewegung folgten. Der Saiyajin war fasziniert von dem Körper des Jüngeren, aber nicht nur das. Auch der Charakter -seine naive kindliche Art, wie er immer schaute...er war so süß, für einen Saiyajin eigentlich völlig untypisch- all diese Eigenschaften zogen ihn magisch an. Er hatte sich diese Tatsache vor ungefähr einem

Jahr eingestanden und seit diesem Tag hatte er sich auch ziemlich verändert. Er war viel freundlicher geworden -fand ER zumindest. Allen anderen war das nicht in den Maßen aufgefallen, aber es stimmte. Anscheinend hatte das nur Goku erkannt -oder war Vegeta nur in SEINER Anwesenheit so anders?!

Noch während sich der Prinz diese Frage stellte, drehte sich Goku zu ihm um. Er bemerkte dessen nachdenklichen Blick -so als ob er ganz woanders wäre- und sah wie er die Stirn in Falten legte. Das verwunderte ihn nun doch sehr. Er ging zurück zum Bett und nahm wieder den Platz neben Vegeta ein. Der erwachte aus seiner Träumerei und blickte zu Goku, der ihn von der Seite her anlächelte wie immer.

"Was?", fragte er gereizt.

Aber sein Gegenüber erwiderte nichts, er lächelte nur weiter vor sich hin. Vegeta wandte sich wieder von ihm ab und starrte auf den Boden.

"Worüber grübelst du nach, Vegeta?"

Abermals schaute er auf. "Nichts was dich interessieren würde.", meinte er leichthin.

Doch Goku gab sich mit dieser Antwort nicht zufrieden. "Mich interessieren deine Gedanken aber schon..." Er setzte sein schönstes Lächeln auf und brachte damit sogar den Eisblock in Vegeta's Herz zum Schmelzen.

Der rang mit sich. (Ich kann ihm doch nichts über meine Gefühle für ihn erzählen...aber...kami...sein Lächeln...)

Während der ältere Saiyajin also wieder vor sich hinträumte, machte sich Goku echte Sorgen um seinen Freund. (Was hat er nur...er ist so seltsam...) als er ein kleines Lächeln auf dessen Lippen sah, war er ziemlich erstaunt -gleichzeitig fasste er jedoch einen Entschluss. (Wenn Vegeta so guter Laune ist...vielleicht wird er mich dann nicht gleich umbringen...oh -ich bin stärker als er, stimmt ja...), machte sich Goku selbst Mut.

"Vegeta..."

"Hm?"

"Ich muss dir etwas sagen...", begann er zögerlich.

"Und was?"

"Ahm...du...äh...d-du..."

"Was ist mit mir?"

"D-Du siehst...noch schöner a-aus,...w-wenn du lächelst..." Der Jüngere wurde ziemlich rot und senkte seinen Blick zu Boden.

Für einen Moment war Vegeta sprachlos. Er hatte keine Ahnung wie er reagieren

sollte. Ihn machten die Worte von Goku zwars übergücklich, aber insgeheim hatte er sich wohl mehr gewünscht -darauf gehofft, Goku würde ihm seine Liebe gestehen. (Ja, klar. Wovon träumst du eigentlich nachts, Vegeta?) Die Antwort kannte er nur zu gut. -Von der Person, die gerade nahe bei ihm saß und verlegen auf dem Bett hin und her rutschte.

(Verdammt. Das war ja wohl das intelligenteste was ich sagen konnte, ich Idiot...)

"Goku..."

"J-ja?"

"Ich...", begann Vegeta zögerlich. "Ich finde...dir...steht es immer noch am besten..." Er sah ihm bei diesen Worten in die Augen und somit trafen sich ihre Blicke. Der Prinz hatte es einfach sagen müssen. Als Goku sich so ihm gegenüber geäußert hatte, musste es einfach raus.

"Ve-" (Er hat mich 'Goku' genannt!), durchfuhr es ihn in dem Moment wie ein Blitz und er vergaß völlig was er gerade sagen wollte. Er schaute seinem Gegenüber nur in die Augen und drohte darin zu versinken.

"Was ist?", fragte der in einem ungewöhnlich ruhigen sanften Ton. Man konnte es sowohl auf den unvollendeten Satz von Goku, oder dessen intensiven Blick beziehen. In Vegeta's Fall war damit wohl beides gemeint.

Der Jüngere bezog es jedoch nur auf letzteres, -sonst hätte er wahrscheinlich sowieso nichts gescheites herausgebracht.

"Nichts...es ist nichts...Ich war bloß gerade woanders..."

Der Saiyajin-Prinz sah ihn prüfend an.

"Und wo?", fragte er, etwas misstrauisch und schon wieder ein wenig schärfer als zuvor, nach.

"Ähm...ähh...nicht weiter wichtig...", versuchte sich Goku aus der Affäre zu ziehen -doch da war er bei Vegeta an der falschen Adresse.

"So? -Mich interessieren deine Gedanken aber..." Unbewusst verwendete er die gleichen Worte wie Goku vor ein paar Minuten.

"Ach ja?! Seit wann diese Sinneswandlung?" Seine Frage klang ziemlich ironisch, aber Vegeta konnte es ihm nicht übel nehmen. Immerhin hatte er sich nie sonderlich um ihn gesorgt, sich für seine Probleme interessiert.

In Wahrheit war es aber das genaue Gegenteil davon, er wollte es sich bis vor diesem Jahr jedoch nicht eingestehen. Er hatte Angst. Er hatte Angst davor, dass Goku ihn zurückwieß. Andererseits musste er auch mal etwas riskieren, sonst würde er erst recht nicht glücklich werden können. -Ohne ihn könnte er das gar nicht. Nicht einmal ansatzweise. Er brauchte ihn.

Ein Schnaufen von Seiten Goku's holte ihn wieder ins Hier und Jetzt zurück.

Anscheinend wartete sein Gegenüber noch auf eine Antwort.

Der Jüngere, dessen unüblich harter Blick bis eben noch auf dem Prinzen geruht hatte, wollte sich gerade wieder vom Bett erheben, aber ehe er ganz auf seinen Beinen stand, schnellte Vegeta's Hand hervor und hielt sein Handgelenk fest.

"Warte."

Der Größere wandte sich nicht zu ihm um.

"Wieso sagst du sowas? Und warum hast du mich 'Goku' genannt?", fragte er. Seine Stimme klang seltsam hohl und leer.

Vegeta glitt mit seinen Fingern weiter hinunter und umfasste die Hand Goku's vollständig mit seiner eigenen. Mit seinem Daumen strich er sanft über den Handrücken des anderen Saiyajins, der unter seinen Berührungen erschauerte.

Er wollte seine Hand zurückziehen, aber Vegeta ließ ihn nicht.

Er wollte versuchen, es zu erklären.

"Ich...ich habe dich so...genannt, weil...naja...alle nennen dich so...ahm...ja..." Die Wahrheit konnte er einfach nicht herausbringen.

"Ja, schon, aber...du hast mich doch sonst auch nur 'Kakarott' genannt, oder mich mit 'Unterklasseniete', und so weiter, betitelt...", stellte Goku leise fest.

Vegeta saß augenscheinlich in der Klemme. Warum war ihm das vorhin bloß rausgerutscht? Egal. Jetzt gab es kein Zurück mehr.

"Verdammt! Goku, ich..." Vegeta zog den Angesprochenen ganz auf seinen Schoß und schlang seine Arme um dessen Bauch.

Der war total perplex und ließ den Prinz gewähren. Außerdem machte sich in seinem Innern ein Kribbeln breit und er fühlte sich leicht wie eine Feder.

"Vegeta...was...?", fragte er unsicher und sein Herz klopfte bis zum Hals.

Doch dieser antwortete nicht. Er war zu sehr gefangen in dem Gefühl, welches ihm Goku's Nähe vermittelte. Er lehnte seinen Kopf an den Rücken des Anderen und seufzte leise.

Goku schmolz unter den Berührungen des Prinzen regelrecht dahin.

"Vegeta...", flüsterte er nochmals und schloss die Augen. Blind tastete er nach der Hand des Anderen und nahm sie, nachdem er sie gefunden hatte, in seine eigene.

Vegeta erschauerte.

"Was tust du nur mit mir...?", wisperte er an den Rücken Goku's.

"Die gleiche Frage könnte ich dir stellen...immerhin warst du es, der..." Weiter sprach der junge Saiyajin nicht, weil der Prinz sich in dem Moment noch näher an ihn drückte und Goku dabei schon fast schwindlig wurde.

"Goku...?"

"Ja...?"

"Ich...ich weiß nicht, wie ich es dir sagen soll...ich...vor einem Jahr...ist mir etwas klar geworden..." Vegeta stoppte und wartete darauf, dass Goku etwas sagte, doch dieser blieb stumm. "...es tut mir leid...", sagte der Prinz.

Der andere Saiyajin stutzte.
"Aber wieso? Was tut dir leid?"

Der Angesprochene strich über seinen Bauch.
"...ich hätte es dir schon viel früher sagen sollen...ich...es tut mir leid, dass ich immer so grob und rücksichtslos war...meine...Gefühle...haben sich verändert...ich gebe zu...früher habe ich dich fast gehasst...aber dann...dann mochte ich dich immer mehr..."

Goku lächelte leicht.
"Vegeta...ich kenne dich doch...ich wusste schon immer, dass du jemand anderes bist, als du vorgegeben hast zu sein..."

"Aber...etwas Entscheidendes weißt du nicht...", unterbrach ihn der Prinz.

"Dann sag es mir doch einfach..."

Vegeta seufzte. (Wenn es nur so einfach wäre...)

Der jüngere Saiyajin rutschte auf dem Schoß des Anderen herum und drehte sich so, dass er seinem Gegenüber direkt ins Gesicht blicken konnte.
Er legte eine Hand an dessen Wange.
"Was immer es ist, du kannst es mir erzählen...", sagte er sanft, als er den immer noch unsicheren Blick des Prinzen sah. "Vertrau mir."

"Ich...du...ahm..." Er wurde immer nervöser,- vor allem, weil das Gesicht Goku's nun genau vor seinem eigenen war. Was folgte war zunächst ein Schlucken. (Oh, Gott! Hilf mir doch!) Erst da registrierte er auch noch die Hand an seiner Wange und wie sie zärtlich seine Gesichtszüge entlangfuhr. Ihn durchfahren tausende von Stromschlägen und sein Verstand drohte auszusetzen. Am liebsten hätte er sich ganz diesem Gefühl hingeeben.

"Mein Prinz..." Ganz gedankenverloren flüsterte Goku diese Worte. Er selbst merkte es nicht einmal, aber Vegeta hatte schließlich auch Ohren.

Er riss leicht die Augen auf (...dein Prinz...) und...lächelte dann warm.

Goku realisierte erst jetzt, was er gesagt hatte, aber als er Vegeta's Gesichtszüge deutete, lächelte er unwillkürlich zurück.
Seine Finger strichen über die leicht geöffneten Lippen des Älteren, während er sich ganz leicht nach vorne neigte.

Vegeta saß ganz still da und hatte nur einen Wunsch. (Oh, bitte...küß mich...Goku...) Er hob seinen Kopf nun gleichfalls ein wenig an, um seinem Gegenüber entgegen zu kommen.

Dieser war wie verzaubert. (Oh, Kami...seine Lippen...sie sind so weich...viel weicher, als ich...sie mir vorgestellt hatte...ich möchte sie nur einmal spüren...nur ein einziges Mal...bitte...)

Ihre Gesichter waren nur noch ein paar Zentimeter voneinander entfernt. Die beiden letzten Vollblut-Saiyajins konnten den Atem des jeweils anderen auf ihrer Haut fühlen. Ihre Nasenspitzen berührten sich nun schon fast.

Vegeta sah dem Jüngeren noch einmal tief in die Augen, bevor er selbige schloss.

Einige Sekunden später legten sich Goku's Lippen auf die des Prinzen, wobei auch er nun die Augen zumachte, um sich ganz auf das Gefühl zu konzentrieren, das ihn in dem Augenblick durchflutete.

Vegeta reagierte sofort und schlang besitzergreifend seine Arme um den anderen Saiyajin, der von dieser Aktion ziemlich überrascht war, es sich aber nicht nehmen ließ, das gleiche bei ihm zu tun.

Der Ältere stöhnte kurz an den Mund Anderen und seine Zunge wanderte aus seinem eigenen, um kurz darauf über die Lippen Goku's zu streichen, der diese bereitwillig einen Spalt öffnete. Langsam schlich sich Vegeta's Zunge in seinen Mund und erforschte zaghaft dessen feuchte warme Höhle. Endlich begann auch dieser sich zu regen und umspielte die Zunge des Anderen zärtlich mit seiner eigenen.

Sie ließen sich viel Zeit und waren so sanft zueinander, wie sie konnten, denn sie wussten ja nichts von den Gefühlen des Anderen und wollten deshalb nichts überstürzen.- Keiner von beiden traute sich einen Schritt weiter zu gehen. Goku's Hände zogen Kreise auf Vegeta's Rücken und er drängte sich dichter an seinen Sparringpartner.

Aber schließlich mussten sie den immer leidenschaftlicher werdenden Kuss, wegen Luftmangels, abbrechen. Beide hatten einen leichten, aber unübersehbaren Rotschimmer auf den Wangen und sahen sich verlegen an.

Eine ganze Weile schwiegen sie, bis Goku die Stille unterbrechen wollte. "Vegeta, ich..."

Der Prinz legte ihm einen Finger an die Lippen. "Shhh...", flüsterte er, woraufhin ihn sein Gegenüber nur fragend ansah. Der Älter sprach weiter, während er den Finger wieder wegnahm. "Ich wollte dir doch noch etwas sagen...Ich...ich denke...jetzt weißt du es..."

Goku machte immer noch große Augen, lächelte dann aber wieder leicht. "Ich weiß nicht genau...", meinte er schüchtern, aber auch ein wenig ängstlich. (Was,

wenn es bei ihm etwas ganz anderes zu bedeuten hat?)

Doch seine Zweifel lösten sich allmählich in Rauch auf, als Vegeta ihn noch einmal zart küsste und dann sprach.

"Ich...nun ja...was ich dir damit zeigen wollte...ist..." Noch einmal holte er tief Luft. "...ist...dass ich...dich...liebe...", brachte er stockend hervor und blickte seinem Gegenüber tief in die Augen, während er seine Hand ergriff und sie festhielt.

Goku schaute ihn überrascht an. (Hat er...gerade eben...wirklich gesagt, dass er...mich liebt...?!) Er konnte es nicht glauben und in ihm keimte das unguete Gefühl auf, dass es eine Lüge war. Sein Blick änderte sich schlagartig von erstaunt in ungläubig. "Das kann nicht sein...Wieso sollte ich dir glauben?", murmelte er leise vor sich hin und starrte auf die Hände, die seine noch immer nicht freigegeben hatten.

Vegeta's Augen weiteten sich. Wie konnte er das von ihm denken?

"Aber ich..."

Goku ließ den Prinzen nicht ausreden, schüttelte nur stumm mit dem Kopf und riss sich von ihm los. Dann stand er auf und entfernte sich ein Stück vom Bett.

"Das ist nicht wahr...du hast mich von Anfang an belogen, hab ich Recht?!" Ihm traten Tränen in die Augen und er wandte sich schnell ab. Aber Vegeta hatte es schon gesehen. Ohne ein Geräusch zu verursachen stand er auf und näherte sich dem zweiten Vollblut-Saiyajin. Er befand sich schließlich direkt hinter ihm.

Plötzlich wurde Goku von hinten umarmt und an einen warmen Körper gedrückt. Er konnte sich nicht wehren. Seine gesamten Muskeln wurden zu Pudding und sein Herz schlug Rekordtempo.

"Goku, ich...es war keine Lüge...nichts von dem was ich vorhin gesagt habe...das musst du mir glauben...ich habe mich bereits vor einem Jahr in dich verliebt...eigentlich schon früher...aber erst da habe ich eingesehen, dass es sinnlos ist, sich gegen solche Gefühle zu wehren...ich liebe dich und ich könnte es nicht ertragen je wieder von dir getrennt zu sein...bitte geh jetzt nicht...bleib bei mir...dozo..." Vegeta klang verzweifelt,- ganz untypisch für ihn.

Wie in Zeitlupe drehte sich Goku zu ihm um und sah ihm dann forschend in die Augen. Er konnte darin Liebe, Wärme, Hoffnung, aber auch Angst erkennen. Die Angst davor abgewiesen zu werden...

"Ich weiß, ich hätte es dir schon viel eher sagen sollen...es tut mir leid..." Der Prinz senkte den Blick zu Boden. er erwartete jeden Moment verachtende Worte von Seiten Goku's.

Um so überraschter war er, als ihm dieser eine Hand unters Kinn legte, somit seinen Kopf hob, und ihn fragte: "Hast du aus demselben Grund vorhin auch gesagt, dass es dir leid tut?"

Vegeta nickte schweigend und kniff die Augen zusammen, da er dachte von dem Stärkeren gleich eine Ohrfeige zu bekommen.- Aber nichts dergleichen geschah.

Als er wenig später die Lippen des Anderen auf seinen fühlte riss er die Augen wieder auf. Sogleich aber lehnte er sich in den sanften Kuss und legte seine Arme um Goku's Hüfte, welcher seine Hände auf dessen Schulter plazierte.

Ungefähr eine Minute verging, ehe sich Goku von seinem Gegenüber löste.

"Und was willst du mir damit zeigen?", fragte Vegeta nun, der immer noch einige kleine Zweifel hatte.

"Ich denke, das gleiche wie du mir...", lächelte der Angesprochene und kraulte Vegeta im Nacken. "...ich liebe dich, mein Prinz..."

Diesem stockte der Atem. (Er liebt mich...mein Kakarott...mein Goku...Kami...) Vegeta merkte, wie Tränen seine Wangen benetzten. Aber er weinte nicht vor Schmerz, sondern vor Freude. Ein Lächeln zierte sein Gesicht und er umarmte seinen Gegenüber, welcher ihm über die feuchten Wangen strich und ihm beruhigend durch die Haare streichelte.

"Ich liebe dich, Goku...mein Koi.", flüsterte Vegeta. Er löste sich wieder ein wenig von ihm und näherte sich mit seinem Gesicht dem des Jüngeren. Dann berührten sich ihre Lippen und sie tauschten einen gefühlvollen Kuss aus.

Langsam bewegte sich der Saiyajin-Prinz rückwärts und zog den Anderen mit sich, ohne sich aus dem Kuss zu lösen, bis sie schließlich zusammen auf's Bett sanken.

Sofort drückte sich Goku fest an seinen Geliebten und begann wieder ihn stürmisch zu küssen.

"Ich liebe dich...ich liebe dich...", hauchte er immer wieder, wenn er sich kurz von dem Anderen löste. Er sah ihm dabei tief in die Augen und strich ihm über den Rücken. Der Jüngere legte seinen Kopf auf Vegeta's Brust und seufzte wohlig. Nie hätte er gedacht, dass er seinem Prinzen einmal so nahe sein könnte. Sein größter Wunsch war in Erfüllung gegangen und er wollte die Nähe des Anderen nun nie mehr missen.

"Goku...darf ich dich was fragen?", kam es von oben und der Angesprochene hob rasch den Kopf, um dem Älteren ansehen zu können.

"Ja, natürlich.", antwortete er und lächelte.

Vegeta holte tief Luft, ehe er wieder anfangen zu sprechen.

"Wann hast du dich eigentlich in mich verliebt?" Kaum hatte er die Frage gestellt, fühlte er eine Hand an seiner eigenen.

"Weißt du, ich mochte dich schon immer sehr gern...aber nachdem du für deine Familie im Kampf gegen Boo gestorben warst, wurde mir erst wirklich bewusst, wieviel du mir bedeutest." Er drückte die umschlossene Hand leicht und kuschelte sich noch enger, sofern dies überhaupt möglich war, an den warmen Körper unter ihm.

Vegeta fuhr ihm durch das dichte schwarze Haar.

Er dachte an Goku's Worte. Ja, er hatte sich geopfert. Und er konnte sich auch noch genau an den Moment erinnern, in dem er seinen Sohn zum ersten, und bisher auch einzigen, Mal in seinem Leben in die Arme genommen hatte. Er hatte sich für ihn geopfert. Und für Goku. Das alles war etwa vor einem Jahr geschehen. An diesem Tag hatte er sein Leben gegeben, um andere zu retten. Und an diesem Tag hatte er den

Kampf gegen seine Gefühle verloren. Genauso wie den darauffolgenden Kampf mit dem Dämon.

Der Saiyajin-Prinz schrak auf, als er durch eine plötzliche Bewegung aus seinen Gedanken gerissen wurde.

Goku hatte seine Hand losgelassen und stützte sich mit den Armen so ab, das er über Vegeta kniete.

"Was ist?" Der Ältere war verwundert und sah seinen Geliebten durchdringend an.

Doch der Angesprochene erwiderte nichts. Sein Blick haftete an Vegeta's Augen, aber wenn man genau hinsah, bemerkte man, dass er eigentlich ins Leere starrte.

"Was hast du?" Jetzt war er wirklich besorgt. Was war denn auf einmal bloß los mit ihm?

"Vegeta...?" Langsam löste sich der Größere aus seinem tranceartigen Zustand. Aber in seinen Augen lagen nun Trauer und Schmerz...und auch ein wenig Verzweiflung.

"Ja? Was ist denn?" Er wollte schon eine Hand an Goku's Wange legen, wurde jedoch von dem Jüngeren mit einem Kopfschütteln davon abgebracht.

"Du...du liebst deine Familie doch sehr...oder?!", fragte der Unterklassekrieger mit beinahe schon zittriger Stimme.

"Ja...schon...Worauf willst du hinaus?" Der Prinz hatte keine gute Vorahnung, als er bemerkte wie seinem Geliebten allmählich Wasser in die Augen trat.

"Und...liebst du Bulma auch?" Er konnte nicht verhindern, dass ihm eine Träne entflo, die auf Vegeta's Wange landete.

Jetzt verstand dieser, was seine Sorge war. Er versuchte ein Lächeln, welches aber, bei dem Anblick von Goku's traurigem Gesicht, eher qualvoll wirkte.

"Ja...ich liebe sie...sie ist die Mutter meines Sohnes und eine gute Freundin...dafür liebe ich sie." Er machte eine Pause und strich die Träne aus Goku's Gesicht. "Aber du...du bist mein Koi...du bist mein Sonnenschein...du bist mein Ein und Alles...und du bist die Person, der mein Herz gehört...Ai shiteru itsumademo, boku no tenshi."

Eine letzte einsame Träne rann Goku's Wange hinab. Er lächelte wieder leicht.

"Ai shiteru mo, boku no ouji-sama.", sagte er sanft und beugte sich zu ihm hinab, um den Mund des Kleineren mit seinem eigenen zu versiegeln.

Vegeta löste sich jedoch kurz darauf wieder von ihm. Auch er wollte nun Gewissheit.

"Was ist mit dir? Liebst du Chichi...mehr als mich?" Er drehte seinen Kopf weg, um den anderen bei dieser Frage nicht ansehen zu müssen, aber Goku legte ihm seine Hand ans Kinn und zwang ihn dazu.

"Hätte ich dich nach Bulma gefragt, wenn es bei mir so wäre?"

"Also, heißt das...nein?!?"

"Nein, mein kleiner süßer Prinz. Ich liebe nur dich...Für immer..." Er drückte ihm einen kleinen Kuss auf die Stirn und kuschelte sich dann wieder an ihn.

Vegeta seufzte und genoss die Nähe und die Wärme seines Geliebten.

Ja. Sie würden niemals wieder voneinander getrennt sein...nie wieder...

~*~Owari(?!)~*~

THANX for Reading

Ich hoffe es hat euch (wenigstens ein bisschen) gefallen.

Und hier gleich die Bedeutung der japanischen Ausdrücke (ich hoffe, sie stimmen):

koi/koibito = Liebling

kami = Gott

dozo = (ein flehendes) Bitte.

Ai shiteru itsumademo, boku no tenshi. = Ich liebe dich für immer, mein Engel.

Ai shiteru mo, boku no ouji-sama. = Ich liebe dich auch, mein Prinz.

owari = Ende

(Heißt "Kimi wo ai shiteru" nicht eigtl. dasselbe wie "Ai shiteru mo" -also: "Ich liebe dich auch" ??)

>>Author's Note<<

Ich hatte die Story eigtl. schon ne ganze Weile fertig auf dem PC, aber ich wusste halt nicht, ob ich noch weiterschreiben soll, oder nicht...

Tja-wahrscheinlich lass ich es, aber wer weiß-vielleicht kommt in hundert Jahren noch ne Fortsetzung...

Ich bin zur Zeit sowieso nicht mehr so am Schreiben-jedenfalls was DBZ angeht...

Und "Exited Hearts" werde ich wohl abbrechen müssen, so wie's aussieht-ich komm einfach nicht an den Plot, ich kann den nicht schreiben und ich hab keinen Plan wieso eigtl. nicht *seufz*

Hoffentlich schaff ich wenigstens irgendwann noch zumindest EINEN Teil von "Forbidden Feelings" -die Story ist mir nämlich wichtiger (und sie ließ sich auch einfacher schreiben)

Bei "Wege des Herzens" wird es wahrscheinlich auch beim Prolog bleiben -__-

Gomen ne, aber durch den (schon viel zu langen) DBZ-Entzug und durch den Konsum anderer Mangas & Animes bin ich irgendwie total rausgekommen...

Also werde ich mich in der nächsten Zeit mehr mit anderen Serien beschäftigen (z.B. Yu-Gi-Oh!) und vorerst nur noch (kurze!?!) One-Shots schreiben.
Ich hoffe, ihr lest diese FFs vielleicht auch.

Vielen Dank nochmal für's Lesen...
...und (eventuell) bis zum nächsten Mal.

Eure Evil Videl